



ALLGEMEINE INFORMATION ZUR FEUERWEHR-HILFSBRÜCKE-UKRAINE

(Stand 28.09.2023)

Der Landesfeuerwehrverband Brandenburg e.V. unterstützt als offizieller Partner der zentralen Ukrainischen Katastrophen- und Zivilschutzbehörde DSNS (State Emergency Service of Ukraine), die vom Krieg betroffenen Feuerwehren und Rettungsdienste.

Zusammen mit dem Verband der Freiwilligen Feuerwehren der Republik Polen (ZOSP-RP) sowie der staatlichen Berufsfeuerwehr in Polen (PSP), bilden wir gemeinsam das Projekt „**Feuerwehr-Hilfsbrücke-Ukraine**“. Wir sind offizieller Partner von DSNS sowie Zentralstelle für DSNS und ZOSP-RP für andere Organisationen in Deutschland und stehen dazu im ständigen Austausch mit allen Behörden und Partnern in Polen und der Ukraine.

Seit 2. März haben wir bereits neun Feuerwehr-Hilfskonvois durchgeführt und dabei 750 Tonnen auf 1.587 Europaletten Spezialausrüstung sowie 79 Einsatzfahrzeuge (Feuerwehr und Rettungsdienst) an DSNS übergeben. Unsere „Feuerwehr-Hilfsbrücke-Ukraine“ ist eine der größten Feuerwehr-Hilfsaktionen für die Ukraine in Europa. Diese Hilfsaktion wird u.a. unterstützt von den Landesfeuerwehrverbänden Bayern und Rheinland-Pfalz, Feuerwehren aus Brandenburg, Niedersachsen, Thüringen, Schleswig-Holstein, NRW sowie Firmen wie ELTEN, SGARD, Poinstmen, Eska, MSA, GBS uvm. Auch der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) nutzt für seine Hilfsaktion diesen „Brückenkopf“.

Damit verbunden haben wir eine Menge Erfahrungen sammeln und gemeinsam mit den Kooperationspartnern die Prozesse optimieren können. Dabei liegt der Focus auf die zuverlässige, unkomplizierte und schnelle Lieferung sowie Überlassung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstung für die Ukraine. **Dass alles erfolgt zollfrei!** Das Orga-Team des LFV Brandenburg stimmt sich regelmäßig mit dem Leiter von DSNS sowie mit ZOSP RP bzw. PSP in Polen über Videokonferenzen ab.

Von unserem Brückenkopf gehen die Hilfslieferungen mit Feuerwehr-Hilfstransporten nach Polen zu den dort eigens eingerichteten Logistikpunkten bei der Berufsfeuerwehr in Rzeszow (PL) bzw. Spendenfahrzeuge zur Feuerweherschule nach Nisko (PL). Hier stehen auch zur weiteren Koordination ukrainische Verbindungsoffiziere von DSNS zur Verfügung, mit denen wir ebenfalls ständig im Austausch sind. Alle Feuerwehrhilfsgüter werden hier angenommen und durch den Ukrainischen Katastrophenschutz „just in Time“ wieder abgeholt und in die Ukraine gebracht, von wo sie weiter verteilt werden. Für die Hilfslieferungen stehen wechselnde Hilfskorridore an den Grenzübergängen zur Verfügung.

Aktuell sammeln wir die Feuerwehr-Hilfsgüter und Spenden-Fahrzeuge für den nächsten Transport von **Freitag, den 1. bis Sonntag, den 3. Dezember 2023** am Sammelpunkt in Falkensee. Wir bitten um Verständnis, das die Hilfsgüter hier bitte angeliefert werden müssen, wir haben leider keine Kapazitäten zur Abholung.

...



...

Alle Geräte/Materialien/Ausrüstung sowie Spenden-KFZ und auch unterstützende Logistikfahrzeuge sowie Helfer-Personal, sind bitte über unsere neue online „Melde-Software“ auf unserer Homepage www.lfv-bb.de/service/ukraine-hilfe/ bitte anzumelden. Unser Orga-Team wird dann mit dem jew. benannten Ansprechpartner Kontakt aufnehmen und weiteres zur Anlieferung besprechen. Weitere Formulare und alle Infos zu dem Projekt stehen auf der Homepage des LFV unter www.lfv-bb.de/service/ukraine-hilfe/ zur Verfügung.

Sofern Hilfslieferungen aus anderen Landesverbänden integriert werden sollen, müssen diese natürlich nicht zum Sammelpunkt in Brandenburg gebracht werden, Hierzu erfolgen Einzelabsprachen zur Integration von Transportfahrzeugen und Personal.

Um die Feuerwehr-Hilfstransporte für die Ukraine so einfach wie nötig zu gestalten, sind bitte folgende Punkte unbedingt zu beachten:

1. Bitte stellt nur Ausrüstung und Geräte zur Verfügung, die auch noch voll funktions- und einsatzfähig sind. Dabei können Prüffristen nach Deutschem Standard abgelaufen sein. Atemschutzgeräte aus „ehem. DDR-Beständen“ dürfen nicht mitgegeben werden.
2. Fragt im Umkreis nach, ob Logistikzentren, Speditionen, Supermärkte usw. EU-Paletten, Gitterboxen oder Supermarkt-Rollkollies o.ä. zur Verfügung stellen. Hier war nach unserer Erfahrung die Bereitschaft zur Unterstützung groß. Diese Transporthilfen gehen dann auch in die Ukraine und verbleiben dort. Bitte beachtet, dass wir Stellflächen auf unseren Fahrzeugen mit EU-Paletten berechnen.
3. Alle Geräte/Materialien müssen auf Europaletten, Euro-Gitterboxen oder Supermarkt-Rollkollies verpackt sein. Die Außenmaße von Paletten **dürfen nicht überschritten werden**, damit ein effizientes und zügiges Verladen auf die Fahrzeuge des Konvois möglich ist. Ausgenommen davon sind z.B. Leiterteile. Saugschläuche bitte hochkant verlasten, z.B. in Rollkollies. Vorzugweise sollte alles dann mit Verpackungsfolie verpackt sein. Bitte auch alles möglichst hoch verpacken, damit wir nicht unnötig Flächen verschwenden. Unbedingt die max. Höhe **1,85m** beachten!
4. Bitte unbedingt außen gut sichtbar einen DIN4 Zettel/Lieferschein mit dem genauen Inhalt und Menge der Palette/Gitterbox/Rollkollie anbringen, **idealerweise alles auf Deutsch und Englisch**. Das Formblatt stellen wir gerne zur Verfügung. Paletten usw. durchgehend alle mit Eurem mit Namen der Organisation und der Nummer aus der Anmelde-Software versehen, vorzugsweise bitte in einer Folie oder laminiert, damit bei Regen noch alles lesbar ist.

...



- ...
5. Atemschutzluftbehälter sollten drucklos bzw. entleert sein und sind idealerweise in einer Euro-Gitterbox gelagert.
 6. Das Orga-Team des LFV benötigt eine genaue Auflistung mit Menge und Art der verpackten Hilfsgüter (Inventarliste), unterteilt nach den jew. Paletten, z. B. 10 Stück Strahlrohr CM, 15 Stück C-Druckschläuche 15m, 12 Einsatzjacken schwer usw.. An der PL/UA-Grenze wird genau kontrolliert, was das für Hilfsgüter auf der Palette o.ä. sind. Ist es nicht aufgelistet, geht es nicht über die Grenze. Die Excelliste ist auch auf unserer Homepage in der Rubrik Ukrainehilfe zu finden.
 7. Wir benötigen für den Hilfstransport nicht nur Geräte und Ausrüstung, sondern auch entsprechende Transportkapazitäten. Dabei brauchen wir Logistikfahrzeuge (inkl. Besatzung 2 Fahrer/in), auf denen mind. 8 besser 11-12 Europaletten verladen werden können. Sofern hier eine Unterstützung möglich ist, bitte diese auch über die online „Melde-Software“ anmelden. Sofern es Kontakte zur Nutzung von zivilen LKW gibt, bitte dies auch an uns über den o. g. Weg melden.

Allgemeine Info zum Ablauf eines Konvois:

Die Fahrt des Konvois beträgt für die 850 km (inkl. Pausen und Tankstopps) ca. 13-14 Std.. Um Ruhezeiten usw. einzuhalten, gilt folgende Ablauf:

- *Freitag: Hinfahrt am frühen Morgen ab Brückenkopf Brandenburg*
- *Samstag: Entladen der LKW & Übergabe Spenden-KFZ
anschl. Ruhepause bis zur Abfahrt*
- *Sonntag: Rückfahrt am frühen Morgen (meist 05:00 Uhr)*

HINWEIS:

Sicherheit spielt für uns eine bedeutende Rolle.

Eine Fahrt im Konvoi, bei einer so langen Strecke und Geschwindigkeit von ca. 75 km/h, ist eine Ermüdung durch die Eintönigkeit einer Fahrt im Konvoi, auch bei ausreichenden Pausen, nicht zu unterschätzen. Aus diese Grund ist es für uns von hoher Bedeutung, das die Einsatzkräfte zwischen der Hin- und Rückfahrt und während der Fahrten auch ausreichende Ruhepause haben. Unser hohes Ziel ist es, das alle Einsatzkräfte immer Gesund wieder zu Hause ankommen.